Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 26 (1918)

Heft: 12

Artikel: "Für das Alter"!

Autor: Schulthess, A. von / Champod-Benvegnen, M.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-546672

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

und Säuglingspflege behandelt. Anschließend führte der gewandte Redner aus, was eine als Hise der Borgängerin amtierende Samariterin von der Pslege von Mutter und Kind vor und nach der Geburt wissen muß; er erklärte serner sehr eingehend die weitere Behandlung der Neugeborenen, um am letzten Abend noch in besonders anschaulicher Weise über die Wichtigkeit einer rationellen Ernährung des Kindes zu sprechen.

Es ist leider nicht angängig, sich hier noch außführlicher über die verschiedenen Themen zu äußern, sie wären es an sich schon wert gewesen, um so mehr noch, als sie in ebenso seiner wie leicht saßlicher Weise vorgetragen wurden.

Aus des Redners Worten konnte man reiches Wissen und vieljährige Ersahrung ersehen und nicht

vergebens freute sich jede Zuhörerin von einem Borstragsabend auf den andern. Mit größtem Interesse und ausmerksamer Spannung folgte jede seinen Aussührungen. So verließen alle am letzten Abend nur ungern das Lofal, in dem man so viel Gutes gehört. Die vernommenen Lehren sind aber überall auf guten Boden gesallen und haben schon jetzt, wie die Berichtserstatterin weiß, bei einzelnen Früchte gezeitigt, wie dies auch der Wunsch unseres Lehrers war.

Ihm aber set hier im Namen aller Schülerinnen aufrichtiger und wärmster Dank für seine reichen Gaben ausgesprochen. Wir werden sie nie vergessen. Herr Dr. von Morlot hat aber damit auch dem ganzen Verein einen großen Dienst geleistet, so daß ihm dieser ebensalls zu stetem Danke verpsilchtet bleibt.

М. Н.

«Für das Alter»!

Die erste Landesfollekte der Stiftung der Schweiz. Gemeinnützigen Gesellschaft zugunsten unserer bedürftigen Greise hat dis jetzt ungefähr Fr. 200,000 ergeben. Unter den gegenwärtigen Berhältnissen spricht dieses schweizervolk diesem Werke entsgegenbringt. Der größte Teil des Sammelsergebnisses wird an die kantonalen Komitees oder kantonalen gemeinnützigen Gesellschaften zurücksließen, welche in der Lage sein werden, über die Höhe der gesammelten Gelder und deren Verwendung in den verschiedenen Kanstonen Auskunft zu erteilen.

Der leitende Ausschuß verdankt allen, welche, die Notwendigkeit der unternommenen Aufgabe anerkennend, bei der Sammlung mitgewirkt haben, ihre oft geradezu rührende Anteilnahme aufs wärmste. Bei diesem Anslasse sei daran erinnert, daß die Stiftung "Für das Alter" auf die Ermunterung der Fürsorge der alten Leute in den verschies den en nantonen zielt, wobei sie den bereits bestehenden Institutionen ihre Hilfe angedeihen läßt. Da das erste Ziel der Stiftung das Wachrusen und Wachhalten eines werktätigen Witgefühls für unsere Greise ist — dies vor

allem bei der Jugend — darf ihre Tätigkeit nirgends als überflüssig angesehen werden; unzählige Beispiele erbringen überall den Beweis, wie viel in dieser Hinsicht noch zu tun bleibt. Zum zweiten Ziel steckt sich die Stistung die Sammlung der zur Unterstützung der bedürftigen Greise nötigen Fonds, sei es daß für diese alten Leute in ihren Familien, wo sie nach Möglichkeit belaßen werden sollen, gesorgt wird, sei es zur Subventionierung von Ahlen. Ferner umfaßt das Programm der Stistung auch die Schaffung neuer notwendig gewordener Altersheine, Förderung der Altersversicherung usw.

In dankbarer Anerkennung nimmt der leistende Ausschuß alle zur Vervollständigung seines Programmes dienenden Mitteilungen, wie auch weitere Sympathie bezeugende Sendungen für unsere bedürftigen Greise an das Postchecksonto VIII b 471 "Für das Alter", Winterthur entgegen.

Der Präsident: Dr. A. von Schultheß. Der Attnar: M. Champod-Benvegnen.

Samarifervereine, die Lehrbücher der schweizerischen Sanitätsmannsan 3. Helbling, Präs. des Samaritervereins Rapperswil-Jona, 3. Herrenberg, Rapperswil.